

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1798)
Heft: 7

Rubrik: Klugheitslehren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klugheitslehren.

Suche die Zufriedenheit mit dir selbst und deinem Zustande durch Gründe der Religion zu erhalten. Mäßige deine Wünsche; erwarte nicht zu viel von den Menschen; hoffe kein dauerhaftes Glück in der Welt. Auf das Angenehme und Gute in jeder Sache sey vorzüglich aufmerksam. Genieße auch die kleinern Lebensfreuden mit Dankbarkeit gegen Gott.

Mache dir richtige Begriffe von menschlicher Glückseligkeit, um sie gehörig zu würdigen. Gewöhne dich an den Gedanken des Verlusts, und der Zerstörung deiner sichersten Hoffnungen. Dieses ist keine Apathie oder Indolenz, sondern moralische Gleichmüthigkeit.

Hey Uebeln sey nicht ungeduldig und mislaunicht. Denke den Ursachen des Uebels und den Mitteln dagegen ernstlich nach, und suche es mit Entschlossenheit aus dem Wege zu räumen. Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. — Vergrößere die Uebel nicht durch falsche Einbildungen. Hänge keinen melancholischen Betrachtungen nach, sondern suche dich in Augenblicken schweren Kammers bald zu fassen und zu zerstreuen. Suche die gute Seite deiner Leiden auf. Wer weiß was es künftig für Nutzen hat? Olim meminisse iuvavit.

Auflösung der letzten Scharade.

Schauenburgs

Scharade.

Mein Erstes war ein Geschenk der Natur, aber fast überall unterdrückt; man brauchte es meistens, um das Gegentheil darunter zu verhüllen. Das Zweyte schützt vor Sonnenhitze und Regen; es dient dem Bettler zu seinem Unterhalt, und dem Stutzer zur Pracht. Das ganze war das Sinnbild vom Ersten.